

„Grüne sind eine Partei der Spießer“

Bruno Kramm spricht heute Abend bei Veranstaltung der Piraten über Urheberrecht

Das Interview führte unser Redaktionsmitglied
WOLFGANG SANDLER

HASSBERGKREIS „Urheberrecht mit Bruno Kramm“ ist der Titel einer öffentlichen Veranstaltung der Piratenpartei, die am heutigen Freitag um 19.00 Uhr im Altstadtthotel in Haßfurt beginnt. Bruno Kramm, Jahrgang 1967, arbeitet als Musiker, Produzent und Labelmacher. Im Vorfeld der Veranstaltung haben wir dem prominenten Vertreter der Piratenpartei einige Fragen stellen können:

Warum sollte ein Bürger am Freitagabend die Versammlung der Piraten im Altstadtthotel besuchen?

Leider gibt es in den Medien und in der Öffentlichkeit viele haltlose Behauptungen zu unserem Programm, wie z.B. das Fordern von „Gratiskultur“ im Internet. Das ist falsch. Im Gegenteil haben wir im Vergleich zu den etablierten Parteien einen umfangreichen Katalog entwickelt um



Bruno Kramm von der Piratenpartei spricht am heutigen Freitag um 19.00 Uhr im Altstadtthotel in Haßfurt zum Thema „Urheberrecht“. FOTO: PRIVAT

Sicher entsteht aus der mangelnden Bürgerbeteiligung auch Protest, den wir aber mit Inhalten und neuen direkten Beteiligungsmodellen wie Liquid Feedback füllen. Wir müssen Prozesse nicht nach oben delegieren, sondern an die Basis und den Menschen als autonomes Wesen würdigen, seine Beteiligung an politischen Prozessen einfordern – das ist Liquid Democracy.

Welche Chancen rechnen Sie sich hierzulande aus – bei Landtags- und Bundestagswahl? Die jüngsten Umfragen sehen Sie bei sechs Prozent.

Umfragen sehen uns mal hier mal da. Wichtiger als das Recken der Hälse nach den neuesten Zahlen sind unsere Ideen. Und da haben wir bereits einige Themen gesetzt, die des Zensursula, ACTA gekippt, Urheberrechtsdebatte in die Öffentlichkeit getragen, VDS und viele andere The-

men angesprochen, die bisher in Hinterzimmern unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossen wurden. Gelingt uns das auch weiterhin, dann werden die Bürgerinnen und Bürger das auch honorieren.

Sie selbst waren früher bei den Grünen? Böse Zungen sagen, Sie seien nur zu den Piraten gewechselt, weil Sie dort derzeit bessere Chancen sehen, in den Bundestag einziehen zu können?

Ich bin sicher nicht der Einzige, der dort das Handtuch geworfen hat, mir fallen da sofort Emmanuel Kozyan oder Anke Domscheid-Berg ein. Ich war sehr aktiv bei den Grünen involviert, hab mich aber mehr und mehr an dem ordnungswütigen Charakter der Partei gestoßen, der Menschen entmündigt und alles von Oben verordnet. Dabei sind die Grünen längst zu einer Besserverdienerpartei der doppelmoralischen Sauberleute und

Spießer geworden. Die Grünen sind leider schon lange keine Basispartei mehr. Ihre Arbeitskreise sind Abstellgleise für aktive junge Mitglieder, während eine veraltete Spitze von Betonblockdenkern verbissen um den Machterhalt kämpft. Dagegen ist die Piratenpartei der Aufbruch in eine Gesellschaft in deren Mittelpunkt „Sharing is Caring“ steht. Aus Teilhabe entsteht neue Teilhabe und ideeller Wachstum, das Gegenmodell zur reinen Ellbogengesellschaft von heute.

Bruno Kramm

Leben

Bruno Gert Kramm (* 13. Oktober 1967 in München) ist ein deutscher Musiker und Musikproduzent. Kramm besuchte in Bayreuth das städtische Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium (WWG) bis 1986, dem Jahr, in dem er die Formation Fahrenheit 451 (später unter dem Namen Alva Novalis) gründete. Sein Hauptwerk besteht in der Arbeit als Komponist und Produzent des Elektronik-Projekts „Das Ich“. Darüber hinaus ist er als Produzent vieler weiterer Bands wie Atrocity, Illuminate, Saviour Machine, Die Schinder, Distorted Reality, Ancient Ceremonies, Sanguis et Cinis, In Strict Confidence, Placebo Effect, Relatives Menschsein, Printed at Bismarck's Death, Ghosting, Cyan Kills E.Coli, Collide, Dark Diamonds, Dorsetshire, Felsenreich und Tilt! aktiv sowie bei dem Album Salvation von Rozencrantz als Gastmusiker und Co-Produzent.

Politisches Engagement

Kramm war bis Ende Februar 2012 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und trat im November 2011 bereits in die Piratenpartei ein, zu der er durch das Thema Urheberrecht gelangte. Er hat durch seine Übersetzung und Synchronisation des von Anonymous veröffentlichten Videos „Was ist ACTA?“ zu den deutschlandweiten Protesten beigetragen. Auf seinem Blog schreibt er zu gesellschaftlichen Themen wie Bedingungsloses Grundeinkommen, Zensur, Informationsfreiheit, Finanzkrise, Drogenpolitik und Tierschutz. Politisch bezeichnet er sich als „Grüner Pirat“, um auch seinen umweltpolitischen Aktivitäten, wie z. B. dem Greentunes Festival, einem Festival für einen besseren Umgang mit den Tieren und den Ressourcen dieser Welt, gerecht zu werden. (Quelle Wikipedia)



Der Musiker Bruno Kramm bei einem Auftritt.

FOTO: CC-BY-SA 2.0/DE

LOTTO® 6 aus 49

Jackpot

rund 12 Mio. €

zu gewinnen.

Chance 1: 140 Millionen

Spieleilnahme ab 18 Jahren.

Glücksspiel kann süchtig

machen. Infos und Hilfe

unter www.bzga.de

das Urheberrecht für das Internetzeitalter fit zu machen. Viele dieser Punkte wie z.B. digitale Lernmittelfreiheit oder die Deckelung von Abmahngebühren fordern mittlerweile sogar andere Parteien.

Das Veranstaltungsthema lautet: „Urheberrecht mit Bruno Kramm“ – welche Schwerpunkte habe sich die Piraten außerdem auf ihre Fahnen geschrieben? Wir fordern mehr gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten, das betrifft sowohl neue direkte Bürgerbeteiligungen und basisdemokratischere Prozesse, Informationsfreiheit freie Bildungsmöglichkeiten als auch mehr Datenschutz und digitale Privatsphäre.

Die Piraten haben in den letzten Wahlen mit ihren Erfolgen überrascht – sehen Sie Ihren Erfolg als Ergebnis einer Politikverdrossenheit der Bürger, sind Sie quasi der Nutznießer der Protestwähler? Die hohe Politikverdrossenheit ist ein trauriges Signal für den Status Quo unserer Demokratien in Europa.

HS 20.07.2012